

## **Lektionsdarlegung und zusätzliche Illustrationsvorschläge für die Andacht Zuhause – zu Wiege 1. Quartal**

**Eine ausführlichere Ausarbeitung für die Sabbatschule ist im Helferheft enthalten.**

**Grundsätzlich können die Geschichten mit Filzbildern illustriert werden. Zu manchen Geschichten findest du passende Bilder in den Büchern „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“. Für Eltern, die weder Filzbilder noch die genannten Bücher haben, stehen dir hiermit nun einige Vorschläge zur plastischen Darstellung vom deutschen Herausgeber zur Verfügung. Wir haben sie dem Helferheft entnommen und für die Andacht zu Hause abgeändert.**

**Es ist für dein Kind sicher interessant und spannend, wenn du die Geschichte unter der Woche auf eine Art und Weise illustrierst und zum Sabbatanfang auf eine andere Art und Weise, um somit zum Sabbat sozusagen den Höhepunkt zu bilden.**

**Manche Kinder brauchen jedoch kaum Illustrationen und hören ganz gut auch bei nur einigen wenigen Bildern zu. Dann kannst du gerne auf diese Vorschläge verzichten. Sie sollen dir ja nur eine Hilfe sein, wenn dein Kind die plastische Darstellung braucht, um dir besser folgen zu können und dadurch auch Freude an der Andachtszeit entwickeln kann. Die Illustrationen sind jedoch nicht unbedingt erforderlich, wenn dir dein Kind auch ohne gerne zuhört.**

**Ersetze die Smileys ☺ in dieser Ausarbeitung mit dem Namen deines Kindes.**

# 1 | Jesus beginnt, die Welt zu schaffen

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** (Beginne die Lektionsgeschichte mit dem Vorschlag aus der Wiegekinderlektion, während du deinem Kind ein schwarzes DIN-A4 Tonpapier zeigst.)

**Bibelbetrachtung:**

**Für den ersten Tag:** Stück schwarzen Stoff und Taschenlampe.

**Für den zweiten Tag:** Gib in ein großes Glas ein Drittel Wasser und färbe es mit etwas blauer Tinte ein. Lege in einen Plastikbeutel Watte, die du auch blau eingefärbt hast. Lass den Beutel mit der Watte, der den Himmel darstellen soll, nun in das Wasser.

**Für den 3. Tag:** Eine Wanne mit ca. 10 cm Wasser gefüllt; eine mit Alufolie ausgelegt Glasschüssel, in die du eine Kartoffel, eine Karotte, eine Zwiebel und eine Knoblauchknolle gibst und mit Erde bedeckst. Einen Korb mit Plastikobst; Plastikblumen.

Zeige eine zweite Schüssel mit Erde, in die du einfach grüne Zweige – evtl. Plastikzweige – gesteckt hast.

**Bibelbetrachtung:**

**1.Tag:** **?** Was meinst du, was sehen wir, wenn es dunkel ist oder wir unsere Augen schließen? (Bedecke mit einem zusammengelegten Tuch deine Augen und fordere dein Kind auch auf, die Augen zu schließen. Dränge jedoch nicht darauf, denn es könnte Angst haben.) – Wir sehen nichts! Alles ist dunkel, stimmt's? So war es am Anfang auf unserer Erde.

Jesus wusste, dass es nicht schön ist, wenn alles so dunkel ist (zeige schwarzen Stoff, d.h. lege ihn am besten über deinen Kopf). Deshalb sagte er: „Ich möchte, dass es hell ist. Komm, schönes Licht!“ **?** Und was passierte? Das Licht war da (mache in diesem Moment eine Taschenlampe an). Ja, am ersten Tag schuf Gott das Licht. (Singt gemeinsam die erste Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14 aus dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“. Ein Lied bringt Abwechslung und beruhigt die Kinder

**2. Tag:** Am zweiten Tag wollte Jesus einen schönen blauen Himmel machen und er sagte: „Komm, schöner Himmel“, da war der Himmel da. (Ziehe nun den Beutel mit der Watte aus dem Glas nach oben, um die Trennung von Himmel und Wasser zu illustrieren.)

Ja, Jesus hatte einen schönen blauen Himmel gemacht. Es sollte auch viel frische und saubere Luft auf der Erde geben! Und als Gott sagte: „Komm, gute Luft!“, da war sie da. Hast du schon einmal gespürt, wenn die Luft ganz sachte wehte? (Puste z.B. leicht an ein Blatt Papier und frage: „Siehst du, wie die Luft das Papier bewegt?“ Noch besser ist es, wenn du mit einem Fächer wedelst, um dein Kind die Luft spüren zu lassen.)

**?** Sag mal, brauchen wir die Luft? Versuche doch mal nicht zu atmen! **?** Wie lange kannst du ohne Luft aushalten? Ohne Luft können wir nicht leben (schüttle deinen Kopf). Auch die Bäume, Blumen und die Tiere können ohne Luft nicht leben. Deshalb schuf Gott am 2. Tag den Himmel und die Luft. (Singt die zweite Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14.)

**3. Tag:** Nun sah Jesus das viele Wasser. (Stelle die Wanne mit dem Wasser vor die Kinder und frage:) **?** Könnten die Menschen ständig im Wasser leben? **?** Wo nur können wir richtig laufen? (Genau, auf dem Boden.)

**?** Wie schuf Jesus das Land? (Er sprach: „Da soll viel trockenes Land sein!“ Und es wurde Land. – Stelle nun die Glasschüssel mit der Erde und dem verdeckten Gemüse in die Wanne mit Wasser.)

**?** Was sollte denn in und auf der Erde wachsen? Getreide! (Zeige zuerst ein Bild von einem Getreidefeld und danach z.B. Weizen- oder Dinkelkörner in einer Dose, damit die Kinder sie fühlen können.) Das Getreide kann die Mama mahlen (lass die Kinder auch das Mehl fühlen) und Brot daraus backen (zeige eine Scheibe Brot.)

**?** Was wächst denn noch in der Erde? (Hole nun das Gemüse aus der Erde nacheinander heraus und frage dein Kind, was das ist.)

Jesus wollte eine schöne Welt für uns schaffen, weil er uns so sehr liebt. Er sprach: „Hier sollen Bäume, Gras und Blumen wachsen.“ Er sagte es und schon waren sie da. (Zeige die zweite Schüssel mit den grünen Zweigen.)

**?** Und was wächst an den Bäumen? (Zeige deinem Kind verschiedenes Obst, das du bereits vor der Andacht in ein Körbchen gelegt hast. Erzähle ihm, was der liebe Gott an Früchten geschaffen hat. Lass es auch an echtem Obst riechen.)

**?** Und was wächst auf der Wiese? (Zeige deinem Kind Blumen. Vielleicht hast du sogar Plastikblümchen, die es in die zweite Schüssel zu den „Bäumen“ streuen kann.)

(Singt nun die dritte Strophen des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14. Ersetze „Pflanzen“ durch Früchte oder Äpfel, Birnen, Pflaumen, Bäume, Blumen.)

Jesus sah sich um und war glücklich über das, was er in den ersten drei Tagen gemacht hatte. (Zeige drei Finger.)

Am 1. Tag – Licht (zeige nun den ersten Schöpfungskreis)

Am 2. Tag – Himmel – Luft (zeige den zweiten Schöpfungskreis)

Am 3. Tag – Wasser, Erde – Bäume, Gras, Blumen (zeige den dritten Schöpfungskreis)

<http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfungskreise.pdf>

**?** Wie hat er das gemacht? Er sprach und es geschah. Ja (MERKVERS): „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“

**?** Warum hat der liebe Gott Himmel und Erde gemacht? Weil er uns so sehr liebt und weil er möchte, dass wir auf einer schönen Erde leben.

(Lerne mit deinem Kind das Gedicht „Jesus machte alles“ aus der Kinderlektion von S. 63. Zeige zu jeder Strophe das entsprechende Bild – passende Bilder unter:

<http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-2.pdf>,

<http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfungskreise.pdf> und

[http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-Tiere\\_Familie\\_ihr\\_Zuhause\\_Jesus.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-Tiere_Familie_ihr_Zuhause_Jesus.pdf)

Oder zeige den entsprechenden Gegenstand, z.B. Plastikblumen, eine aus Tonpapier gebastelte Sonne, einen Plastikvogel, -entchen, -fisch und Plüschhund.)

(Wiederhole nun die ersten drei Schöpfungstage anhand der Schöpfungskreise oder der Variante 2, die du unter dem Link am Ende dieser Betrachtung findest.)

(Schließe die Andachtszeit mit einem Lied und einem kurzen Gebet ab.)

 <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

## 2 | Was Jesus alles machte

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** (Zeige, wenn möglich, echte Blumen und lass dein Kind daran riechen und die zarten Blumenblätter fühlen. Sprich über die verschiedenen Blumen, die Jesus gemacht hat.)

Ja, der liebe Gott hat den blauen Himmel, die gute Luft, die Bäume, die Blumen und das Gras so schön gemacht. (Zeige auf die entsprechenden Bilder/Gegenstände von letzter Woche.)

🔍 Wie hat der liebe Gott das Licht, den blauen Himmel, die Bäume und die Blumen denn geschaffen? (Er sprach: „Es werde ...“, und schon war das Licht da, der schöne blaue Himmel, die gute Luft, das Gras, die Blumen und Bäume.)

Ja, Jesus hat uns sehr lieb, und er hat uns eine ganz schöne Welt gemacht. (Wiederhole nun die drei Schöpfungstage auch anhand der ersten drei Strophen des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14. Du kannst das Lied auch mit weiteren Strophen erweitern, wie in Lektion 1 vorgeschlagen. D.h., du ersetzt „Pflanzen“ durch Früchte oder Äpfel, Birnen, Pflaumen, Bäume, Blumen. Zeige jeweils entsprechende Bilder dazu.)

**Bibelbetrachtung:** Nach dem dritten Tag (zeige drei Finger) wurde es wieder Abend. Es wurde dunkel, ganz dunkel. (Zeige eine schwarze A4-Seite.) Man konnte nichts mehr sehen. 🔍 Was machen wir, wenn es dunkel ist? (Zeige einen Schlafanzug.) Genau, wir gehen schlafen. Jesus wollte aber nicht, dass es nachts so dunkel bleibt.

🔍 Was machte er, damit die Nacht so schön ist, wie wir sie heute immer wieder erleben? 🔍 Was sehen wir am Himmel, wenn es dunkel ist? Wir sehen den Mond. Jesus hat den Mond gemacht. (Zeige ein Bild davon – siehe Link am Ende dieser Betrachtung.) Nun war es nicht mehr so dunkel.

🔍 Was sehen wir außerdem am Himmel, wenn es dunkel ist? 🔍 Hast du die vielen Sterne schon einmal gesehen? (Zeige deinem Kind ein Bild davon – siehe ebenfalls Link am Ende dieser Betrachtung. Besser noch, ihr bewundert an einem klaren Abend den Sternenhimmel. Singe die 4. Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14.)

Dann wurde es wieder Tag und Jesus schuf die Sonne (zeige ein Bild davon – siehe ebenfalls Link am Ende dieser Betrachtung), damit es schön warm ist und die Blumen wachsen können. (Evtl. kannst du dein Kind die Wärme von einer Rotlichtlampe fühlen lassen. Halte sie jedoch nach unten, sodass dein Kind nicht hineinschauen kann. Singt ebenfalls die Strophe „Wer lässt die Sonne scheinen?“)

Jesus schuf die Sonne, den Mond und die Sterne. Dann schaute sich Jesus den blauen Himmel an und lauschte. Aber er hörte nichts. Alles war still. (Sprich ganz leise, lege den Zeigefinger auf den Mund und horche.)

Da schuf er die Vögel – rote, gelbe, grüne, blaue, bunte, große und kleine Vögel (zeige sie – Bilder siehe Link). Nun war es nicht mehr so still. 🔍 Weißt du, warum? (Wenn möglich, spiele das Vogelgezwitscher von einer Geräusch-CD ab. Das wird dein Kind aufhorchen lassen. Oder nimm das Vogelgezwitscher bei einem Spaziergang durch den Wald mit dem Handy auf und spiele es deinem Kind an dieser Stelle vor.) 🔍 Hast du schon einmal gehört, wie schön die Vögel singen? 🔍 Ist das nicht schön? (Achte besonders diese Woche darauf, welche Schöpfungswunder du mit deinem Kind entdeckst, wenn ihr draußen spazieren geht.)

(Vielleicht möchtest du auch eine weitere Strophe nach der erwähnten Melodie singen, z.B.: „Wer lässt die Vögel fliegen?“)

Nun sah Jesus sich den Himmel an – überall flogen die schönen bunten Vögel und zwitscherten schöne Lieder. Aber als er in das Wasser schaute, waren die Seen alle leer. Kein einziger Fisch schwamm herum. Da schuf er die Fische (zeige). Er schuf die kleinen und großen Fische, auch Wale und Delfine. Und er schuf auch bunte Fische und Muscheln, Krebse und Seesterne – alle schuf er am 5. Tag. – Einige Bilder – siehe Link am Ende dieser Betrachtung. Singe die 5. Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14. – Evtl. kannst du dein Kind Plastikfische ins Wasser bringen lassen.)

🔍 Wer hat denn die Sonne, den Mond, die Sterne, die Vögel und die Fische gemacht? (MERKVERS:) „Alle Dinge sind durch ihn gemacht!“ Alles hat der liebe Heiland gemacht!

Jesus gefiel alles, was er gemacht hatte: der Mond, die Sterne, die Sonne, die Vögel und die Fische.

🔍 Gefallen sie dir auch? Jesus hat sie geschaffen, damit wir uns darüber freuen können, denn Jesus hat uns sehr lieb. (Schließe die Andachtszeit mit einem Lied und einem kurzen Gebet ab.)

📄 <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

### 3 | Jesus beendet die Schöpfung

Einführung in die Bibelbetrachtung: 🔍 Wer hat denn das alles geschaffen, 😊? (Zeige z.B. auf die Sonne an der Tafel, auf ein Körbchen mit Obst und auch auf Fische und Vögel.)

🔍 Wie viele Tage hat der liebe Gott gebraucht, bis er das alles gemacht hat? Fünf Tage (Zähle mit deinem Kind an den Fingern bis fünf und wiederholt die ersten fünf Schöpfungstage anhand des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14. Illustriere es mit den Schöpfungsscheiben.)

Bibelbetrachtung: Heute wollen wir mal sehen, was der liebe Gott am 6. Tag (zeige mit den Fingern) gemacht hat.

🔍 Was fehlte noch auf der Erde? (Die Tiere. Zeige deinem Kind verschiedene Plüsch- oder Plastiktiere.)

🔍 Was für Tiere hat der liebe Gott denn gemacht? Er hat große und dicke Tiere gemacht. Er hat aber auch kleine und ganz winzige Tiere geschaffen. (Zeige.)

🔍 Was ist denn das für ein Tier? Oh, eine Giraffe. (Gehe nun die Tiere nacheinander durch, z.B.:) Schau mal, was für einen langen Hals der liebe Gott der Giraffe gemacht hat. 🔍 Weißt du, warum? Damit sie sich die Blätter von den hohen Bäumen holen kann. (Stelle dich dabei auf die Zehenspitzen und greife in die Höhe.)

🔍 Und was ist denn das für ein Tier? (Ein Eichhörnchen.) Der liebe Gott hat auch das Eichhörnchen sehr schön gemacht. Siehst du den schönen buschigen Schwanz? (Weitere Beispiele: Katze ⇒ sie kann so schön miauen; Hund ⇒ kann springen; Löwe ⇒ hat eine schöne Mähne; als Jesus ihn geschaffen hat, war er auch ganz zahm wie ein kleines Lämmchen; Schaf ⇒ hat schöne Wolle; Äffchen ⇒ klettert so schön auf die Bäume usw. Bilder – siehe Link Ende dieser Betrachtung.)

(Solltet ihr ein Haustier haben, könntet ihr es jetzt in besonderer Weise beobachten, darüber sprechen und die 6. oder 7. Strophe des Liedes „Mein Gott ist so groß“, F15, singen, indem du das entsprechende Tier in die Strophe einsetzt.)

Die Erde muss sehr schön ausgesehen haben – grünes Gras und viele Blumen. Die Bäume trugen gutes Obst; die Vögel flogen durch die Luft; die Fische schwammen im Wasser, Schwäne und Enten

oben darauf. Die Tiere fraßen friedlich miteinander – der Bär neben den Schafen, der Löwe neben den Kühen. Alles war sehr schön und vollkommen. (MERKVERS:) „Er hat alles schön gemacht“, stimmt’s, 😊? (Bild von einem schönen Garten – siehe Link am Ende dieser Betrachtung.)

❓ Aber etwas fehlte noch. Hm, was fehlte denn? ❓ Wer sollte auf die Tiere aufpassen? Jesus sagte: „Ich werde einen Menschen machen.“ Er nahm etwas Erde, formte daraus einen Menschen (aus Knetmasse formen) und blies ihm den Atem ein.

Gott nannte den Menschen Adam. Nun wollte er nicht, dass Adam allein blieb, deshalb gab er ihm eine Frau, die Eva. Der liebe Gott hatte auch Adam und Eva so wunderbar gemacht. Sie konnten sehen. ❓ Womit können wir denn sehen? (Richtig, mit den Augen.) Sie konnten die blauen, roten, gelben Blumen sehen (zeige einige Blumen).

Sie konnten auch hören. ❓ Womit konnten sie und können wir denn hören? (Genau, mit den Ohren.) Wir können die Vögel zwitschern hören, die Katze miauen, den Hund bellen, die Mama rufen usw.

❓ Wofür hat der liebe Gott die Nase gemacht? Mit der Nase können wir riechen. (Lass dein Kind evtl. an einem Parfümfläschchen riechen.)

❓ Was können wir mit den Füßen machen? Wir können ganz schnell laufen. (Laufe auf der Stelle.)

❓ Und was können wir mit den Händen tun? Essen, streicheln, helfen, klatschen. (Mache es vor. Weitere Beispiele: den Hals, damit wir uns drehen können; die Zunge, damit wir essen und reden können usw.)

So wunderbar hat der liebe Gott uns gemacht. (An dieser Stelle könntet ihr die 6. Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14, singen.)

Nun, das hat der liebe Gott alles in sechs Tagen geschaffen. ❓ Aber was hat er am siebten Tag gemacht? (Zeige sieben Tage an den Fingern.) Der siebte Tag war ein Sabbat. Der Sabbat ist ein ganz besonderer Tag. Die Erde war fertig und wunderschön. Jesus war einen ganzen Tag mit Adam und Eva zusammen. Gemeinsam schauten sie sich die schönen Dinge an, die Jesus für sie gemacht hatte. Das war bestimmt eine ganz schöne Zeit.

❓ Weißt du noch, warum Jesus die schönen Dinge für Adam und Eva gemacht hat? (Weil er sie liebte.)

Aber weißt du, Jesus möchte den Sabbat auch mit uns verbringen. ❓ Was machen wir deshalb am Sabbat? Wir gehen wir in die Gemeinde. In der Gemeinde singen und beten (führe vor). Bilder – siehe [http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder\\_Kiga\\_1-4.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf)

Nach dem Gottesdienst gehen wir nach Hause und am Nachmittag gehen wir in den Wald oder an den See. ❓ Was hören wir draußen? (Die Vögel singen – evtl. das Vogelgezwitscher von der Geräusch-CD noch einmal abspielen lassen.)

❓ Und was sehen wir? Enten, Schwäne, Blesshühner, Eichhörnchen, Reiher, Schafe, Katzen, Hunde ... (was auch immer in deiner Gegend oft zu sehen ist. Super wäre es, wenn du mit deinem Kind nach der Andacht einen Spaziergang machen könntest und ihr in der Natur entdeckt, was der liebe Gott alles gemacht hat.)

(Singt abschließend das Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“ und erwähne, dass wir abends, wenn es dunkel ist, dem Heiland für den wunderbaren Sabbat danken. Beende die Andachtszeit mit einem kurzen Gebet.)

📄 <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

## 4 | Gesundes Essen für vier Menschen

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** Jesus hat uns eine ganz schöne Erde geschaffen. **?** Weißt du, warum? Weil er uns sehr liebt. Weil er uns liebt, hat er uns auch viel leckeres Obst und Gemüse gemacht. Deshalb haben wir genug zu essen, sodass wir groß und stark werden.

**?** Was hat Jesus denn alles gemacht, damit wir zu essen haben? (Zeige nun Obst und Gemüse, das du in einem Körbchen bereithalten solltest.) Er hat Äpfel gemacht, die lecker und saftig sind. Schau mal, wie schön sie aussehen und riechen. (Lass dein Kind an einem Apfel riechen.)

**?** Was hat er noch gemacht, was sehr lecker schmeckt? (Gelbe Bananen, grüne Weintrauben, rote Tomaten usw. – Fahre mit dem Obst bzw. Gemüse fort.)

Der Heiland hat auch Weizen gemacht, damit die Mama Brot backen kann. (Zeige deinem Kind Weizen oder anderes Getreide, das du zu Hause hast, und eine Scheibe Brot.) Jesus hat so viel zu essen gemacht. Er möchte nicht, dass jemand hungrig bleibt. (Zeige auf deinen Bauch. – Du könntest deinem Kind z.B. auch Walnüsse zeigen.)

So viele gute Sachen hat der liebe Heiland gemacht. Keiner soll Hunger haben (MERKVERS:) „Er gibt zu essen, allem, was lebt“. Das heißt: „Er gibt jedem Menschen zu essen.“

**Bibelbetrachtung:** Daniel, Hananja, Mischael und Asarja haben gerne gesundes Essen gegessen. Bereits als Kinder, als sie also so groß waren wie ihr (zeige auf die Größe deiner Kinder), haben sie gesundes Essen gegessen. Und sie wuchsen immer größer (zeige wachsende Größen an), bis sie so groß waren wie euer Papa. (Stelle vier Puppen oder Diplomännchen oder Playmobilmännchen auf den Tisch oder auf den Boden, um diese vier Männer darzustellen.) Deshalb sahen sie gut aus und waren sehr stark. (Zeige auf deine Armmuskeln.) Ihre Mama und ihr Papa haben ihnen auch erzählt, dass der liebe Heiland das gesunde Essen gemacht hat. (Zeige bei „Heiland“ nach oben.)

Es gibt nämlich auch ungesundes Essen, z.B. Bonbons, Schokolade, Weißbrot u.a. (Bild – siehe Link am Ende dieser Betrachtung oder zeige z.B. aus einem Tiefkühlkost-Katalog einige ungesunde Nahrungsmittel). Aber Daniel und seine Freunde haben gesundes Essen ausgewählt. Deshalb sahen sie so gut aus.


Auch dem König gefielen diese vier Männer gut. (Stelle ein fünftes Männchen dazu, dem du eine Krone aufgesetzt hast. Die Krone kannst du aus Goldfolie ausschneiden und mit Tesa zusammenkleben.) Aber der König glaubte nicht an Jesus. Er dankte dem lieben Heiland auch nicht für das Essen (falte deine Hände und verneine mit deinem Kopf), denn er wusste ja auch nicht, dass der Heiland das Obst und Gemüse gemacht hat. Er hatte ja auch keine Bibel (zeige deine Bibel). Und der König aß kein gesundes Essen.


Aber er wollte, dass diese jungen Männer auch das essen, was er aß. Doch Daniel und seine Freunde wussten, dass Jesus nicht wollte, dass sie das Essen des Königs aßen. Und sie baten den Diener (stelle den Diener zu den vier Männern und nimm den König weg) ihnen gesundes Essen zu geben.

**?** Und weißt du, was sie noch gemacht haben? Sie haben zum Heiland gebetet, dass er hilft, dass der Diener sagt: „Ja, ich gebe euch gesundes Essen.“ Sie wollten nämlich nur das essen, worüber sich der Heiland freut und was sie groß (zeige) und stark (zeige) machte.

**?** Was glaubst du, hat der Heiland sie erhört (lege deine Hand hinter dein Ohr und lausche)? Oh ja, das hat er. Der Diener sagte: „Gut, ich gebe euch gesundes Essen.“ (An dieser Stelle könntet ihr die erste Strophe des Liedes singen „Mein Gott ist so groß“, F15.)

**?** Was glaubst du, was sie immer gemacht haben, bevor sie gegessen haben? Sie haben gebetet. (Falte deine Hände.)

Bald waren Daniel und seine Freunde stärker als alle anderen Jungen.  Und weißt du was? Sie lernten auch in der Schule besser als ihre Freunde. Sie verstanden viel besser als ihre Freunde, was in den Schulbüchern (zeige einige Bücher) stand.

 Möchtest du auch groß, stark und klug werden?  Willst du auch gesundes Essen essen? Dann lass uns den Heiland bitten, dass er uns hilft, immer das gesunde Essen zu wählen.


(Singt abschließend gemeinsam die erste Strophe des Liedes: „Mein Gott ist so groß“, F15 und sprech ein kurzes Gebet.)




 <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

## 5 | Jesus gibt vielen Menschen zu essen

(Um diese Geschichte darzustellen, könntest du dir eine große Styroporplatte besorgen. Forme aus Zeitungspapier einen Hügel, und zwar so, dass die Männchen – Duplo oder Playmobil – darauf stehen oder zumindest sitzen können. Stelle ihn ungefähr auf das letzte Drittel der Platte und überziehe die Platte mit grünem Krepppapier – einschließlich des Hügels. Evtl. musst du den Fuß des Berges mit Stecknadeln befestigen.)

Siehe Einführung in die Bibelbetrachtung: Ich habe hier eine Scheibe Brot. (Zeige sie deinem Kind.)


 Wie könnte 😊, Mama, Papa (erwähne evtl. die Namen von den restlichen Familienmitgliedern) etwas zu essen bekommen bei nur einer Scheibe Brot? (Wir können diese Scheibe in mehrere Teile teilen. – Mache es vor. Stelle immer wieder Fragen, auch wenn du keine Antwort erwartest. Dadurch wirst du die Aufmerksamkeit deines Kindes behalten.)

Manchmal bekommen wir Hunger, wenn gerade Besuch da ist, stimmt's? (Reibe über deine Magengegend).  Was machen wir dann?  Essen wir? (Natürlich!) Aber essen nur wir oder geben wir auch dem Besucher etwas? Stell dir vor, ... (Name einer Freundin oder einem Freund) besucht uns.  Meinst du, dass ich ... auch zu essen geben sollte, wenn ich selbst etwas esse? Natürlich würde ich ... zu essen geben.

Bibelbetrachtung: Zu Jesus kamen auch viele Menschen – große und kleine (zeige es an). Alle wollten sie Jesus zuhören. (Stelle oder setze einige Männchen auf den Berg, die Jesus – einem Männchen mit Watte überzogen – zuhören.)

Kinder waren gekommen, Mamas, Papas, Omas und Opas – alle hörten Jesus gerne zu. Jesus erzählte den Menschen viele schöne Geschichten über Vögel, Blumen, den Himmel. Geschichten aus der Bibel. (Zeige eine Bibel.)

Die Menschen freuten sich, wenn Jesus in ihre Nähe kam, und wollten ihm den ganzen Tag zuhören. (Lege deine Hände hinter deine Ohren und lausche.) Sie lauschten seinen Geschichten von morgens, wenn die Sonne aufging (zeige Sonne), bis abends, wenn sie wieder unterging. Es war so interessant, was Jesus erzählte, dass die Menschen den ganzen Tag Jesus zuhörten ohne etwas zu essen.

Schließlich begann es dunkel zu werden und die Menschen hatten Hunger.  Meinst du, Jesus möchte, dass wir hungrig sind? Nein, er liebt die Menschen und möchte, dass es ihnen gut geht und sie kräftig werden (mache zwei Fäuste).



Also, Jesus wollte die Menschen nicht hungrig nach Hause gehen lassen. Aber es gab keinen Laden in der Nähe, wo sie Essen hätten kaufen können. **?** Was sagte Jesus deshalb zu seinen Jüngern? (MERKVERS:) „Jesus sagte: ... Gebt ihr ihnen zu essen“

**?** Aber was meinst du, hatten die Jünger für so viele Menschen zu essen? Natürlich nicht! **?** Sie schauten sich aber um (drehe dich nach allen Seiten), ob jemand etwas zu essen dabei hatte. Plötzlich fanden sie einen kleinen Jungen. Der hatte ein Körbchen mit Essen mitgebracht. (Zeige ein Körbchen mit Deckel oder ein Körbchen, das du abgedeckt hast.)

Stell dir vor, dieser Junge hatte Essen dabei, hat es aber gar nicht gegessen, weil er Jesus so gespannt zugehört hat. (Sprich leise und mache ein interessiertes Gesicht.) Diesen Jungen fragten seine Jünger, ob er sein Essen mit Jesus teilen wollte.

**?** Was meinst du, was der Junge gesagt hat? **?** Hättest du das Essen mit Jesus geteilt? Oh, der Junge hat sein Essen natürlich gerne Jesus gegeben.

**?** Und weißt du, wer sich darüber gefreut hat? Der liebe Heiland! (Zeige nach oben oder ein Jesusbild – siehe Link am Ende dieser Betrachtung.)

**?** Ob der Junge hungrig nach Hause gegangen ist? Das werden wir noch sehen. **?** Was hatte der Junge denn im Körbchen? (Fünf Brote und zwei Fische. – Zeige fünf Brötchen und zwei Plastik- oder aus Knetmasse geformte Fische.)

**?** Das war doch sehr wenig für die vielen Menschen, stimmt's? Für so viele Leute NUR fünf Brote und zwei Fische! **?** Aber war das wirklich zu wenig? **?** Was hat Jesus mit diesen fünf Broten und zwei Fischen gemacht?

Er sagte seinem Vater im Himmel (zeige nach oben) dafür danke, dann brach er das Brot in viele kleine Stücke (zeige) und gab es seinen Jüngern, die es an die vielen Omas, Opas, Mamas, Papas und natürlich an die vielen Kinder verteilten.

**?** Haben die Brote und Fische gereicht? **?** Für ALLE? **?** Auch für den Jungen? **?** Kannst du dir vorstellen, wie überrascht der Junge war, als er sah, was Jesus aus seinem Brot und seinen Fischen gemacht hat?

Und stell dir vor, ALLE haben so viel gegessen, bis sie satt waren (streiche über deinen Bauch) und es blieb noch ganz viel Brot übrig – 12 Körbe voll Essen blieb übrig. (Zeige, wenn möglich, das Bild von dem Jungen mit EINEM Körbchen und die ZWÖLF übriggebliebenen Körbchen aus dem Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“, Band 3. Wenn du das Buch nicht hast, zeige einen Baustein im Vergleich zu 12 Bausteinen, die du daneben aufstellst. Zähle mit deinem Kind bis zwölf.)

So viel Brot hat Jesus aus so wenig Brot gemacht. Kannst du dir vorstellen, wie glücklich der Junge heimgelaufen ist (laufe auf der Stelle) und der Mama erzählt hat, was Jesus aus seinen Brötchen und Fischen gemacht hat? Ich wäre gerne dabei gewesen.

**?** Können wir auch aus wenig ganz viel machen? (Zeige noch einmal auf die Bilder ODER die Bausteine.) Nein, wir können das nicht. Das kann nur Jesus machen.

Ja, ☺, Jesus sorgt auch für uns, dass wir genug zu essen haben. Er schickt Sonnenschein und Regen, damit alles gut wachsen kann. (Zeige eine Sonne und lass es danach regnen. Für den Regen solltest du eine Schüssel Wasser bereit haben, sodass du zu gegebener Zeit mit der Hand Wasser schöpfen und es tröpfeln lassen kannst.)

Weil die Sonne scheint und es regnet, wachsen Möhren, Kartoffeln, Salat, Radieschen im Garten. (Zeige das entsprechende Gemüse, während ihr das Lied singt „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1. Setze das Gemüse ein, worüber du gerade sprichst.)

**Anwendung der Bibelbetrachtung:** (Betonen, dass Jesus sich freut, wenn wir das, was er uns gibt, auch mit anderen teilen. Übe es mit deinem Kind: Gib ihm von zwei Plüschtieren eines ab; von den zwei Autos kann es dir eins geben. Das könntet ihr mit mehreren Gegenständen wiederholen.)

(Schließe die Andachtszeit mit einem Lied und kurzen Gebet ab.)

 <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

## 6 | Das verlorene Schaf

(Um diese Geschichte darzustellen, kannst du die Styroporplatte sowie den Hügel von letzter Woche einsetzen.)

Einen Pferch kannst du aus Duplosteinen bauen, den du auf die linke untere Seite der Platte stellst.

Einen Fluss kannst du aus Alufolie ausschneiden und neben den Berg platzieren.


Ebenfalls in der Nähe des Berges könntest du einen kleinen Zweig in die Platte stecken, wo sich später das Schaf verfängt.

Für die Schafe kannst du Wattebäuschchen oder weiße Bohnen einsetzen und ein Duplomännchen kann den Hirten darstellen.)

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** (Zeige ein Bild von einem Kind mit einem Hund oder einem Kind mit einer Katze o.a. Haustiere. – Entsprechende Bilder – siehe Link am Ende dieser Betrachtung.)

(Wenn du z.B. ein Bild von einem Kind mit einem Hund zeigst, könntest du folgendermaßen vorgehen:) Schau mal, Steffi hat einen Hund, der heißt Bello. Bello freut sich, wenn Steffi zu ihm kommt. Er springt sie an und wedelt mit dem Schwanz. (Hierfür wäre ein Plüschhund, der dein Kind „anspringt“ und mit dessen Schwanz du „wedeln“ kannst, gut geeignet.)

Steffi ist ganz lieb zu Bello. Sie streichelt ihn (streichle den Plüschhund), gibt ihm Futter (stelle eine kleine Plastikschißel mit Brotbrocken vor den Plüschhund) und Wasser (ebenfalls eine Plastikschißel mit Wasser), dann geht sie mit ihm Gassi. Darüber freut sich der Hund. Dafür nimmt Steffi ihn aber an die Leine (mache das vor, indem du dem Plüschhund ein Band umbindest und ihn dann vorsichtig einige Schritte hinter dir herziehst).

 Was glaubst du, wer sich freut, wenn Steffi so liebevoll mit dem Hund umgeht? Der liebe Heiland, denn er hat die Tiere gemacht und freut sich, wenn wir mit den Tieren lieb umgehen. (Gehe in ähnlicher Weise vor, falls du über ein anderes Tier sprechen möchtest.)

(Habt ihr jedoch ein Haustier, könnt ihr diese Idee ganz praktisch umsetzen.)

**Bibelbetrachtung:** Jesus hat auch einmal eine Geschichte von einem Mann erzählt, der viele, viele Schafe hatte. (Zeige die vielen „Schafe“ im Pferch.) Er war zu seinen Schafen auch so lieb wie Steffi zu ihrem Bello. Er führte sie zum saftigen Gras und zum frischen Wasser. (Führe die „Schafe“ aus dem Pferch Richtung „Hügel“ und „Fluss“.) Er passte sehr gut auf die Schafe auf. Er hat sie nie

alleine gelassen. Wenn sich ein Schaf verletzte, hat er es gepflegt. Wahrscheinlich hat er es immer wieder eingesalbt (zeige Salbe und Verband), bis es wieder gesund war.

Abends brachte der Mann die Schafe dann in den Stall zurück. (Führe die „Schafe“ wieder Richtung „Pferch“.) Wenn die Schafe durch das Tor gingen, zählte er sie 1,2,3 ... Wenn alle da waren, machte er das Tor zu und die Schafe waren sicher. Da konnte kein Wolf oder Bär hineingehen.

Aber eines Abends stellte er fest, dass ein Schaf fehlte. (Sprich überrascht.) Ein kleines Lämmchen war nicht da. **?** Wo war es nur geblieben? Es war schon dunkel, aber der Mann wollte ohne das Schäfchen nicht schlafen gehen. Er ging los, um das Schaf zu suchen. Überall schaute er nach dem Schäfchen und immer wieder rief er nach ihm. Wahrscheinlich hat er es erst um den Pferch herum gesucht (mache es vor), vielleicht sogar in dem Fluss (zeige auf den Fluss).

**?** Plötzlich – was hörte er da? „Mäh, mäh, mäh“. Er blieb stehen (sprich leise) und horchte (lege deine Hand hinter dein Ohr). Ja, da hörte er wieder „mäh, mäh, mäh“. **?** Wo war das Schäfchen bloß? Ja, in dieser Richtung musste er suchen. (Stecke nun einen Wattebausch in den kleinen Ast und zeige in die Richtung.)

Ah, deshalb konnte das Schaf nicht zu ihm kommen. Es hatte sich in den Zweigen eines Busches verfangen. Es konnte sich nicht alleine befreien.

**?** Was hat der Mann, der Hirte, nun gemacht mit dem Schäfchen? Hat er geschimpft: „Warum hast du das aber auch gemacht, Schäfchen? Warum bist du da hingegangen?“ Nein! Der Mann hat das Schäfchen aus den Zweigen befreit, hat es an sich gedrückt, auf die Schultern gesetzt und nach Hause getragen. (Gib den Wattebausch auf die Schulter des Diplomännchen und lass den Hirten Richtung Pferch laufen.)

**?** Kannst du dir vorstellen, wie wohl sich das Schaf gefühlt haben muss? **?** Endlich wieder bei dem Hirten und zum Schluss bei der Herde zu sein (gib es zu den anderen Schafen in den Pferch)? Ich kann mir vorstellen, wie freudig es zu den anderen Schafen gelaufen ist.

**?** Aber wer hat sich wohl ganz besonders gefreut? (Der Hirte, der das Schaf gesucht hat.)

**?** Weißt du, was er gemacht hat? (Er hat überall erzählt (MERKVERS:) „Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.“

Ja, ☺, Jesus liebt die Tiere und er möchte, dass wir gut auf die Tiere aufpassen und für sie sorgen. (Evtl. kannst du darüber sprechen, wie man für die Katzen sorgt – sie streichelt, füttert, nicht am Schwanz zieht.)

(Singt gemeinsam das Lied „Gott schuf das Licht“, F14. Ersetze in einer Strophe das „Licht“ durch „Schafe“ und bei einer weiteren Strophe könnt ihr statt „Gott schuf das Licht“ „Gott sorgt für die Schafe“ singen. Beende die Andachtszeit mit einem Lied und einem kurzen Gebet.)

 <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

## 7 | Jesus schuf die erste Familie

(Folgende Geschichte lässt sich am besten mit Filzbildern darstellen. Solltest du aber keine Filzbilder haben, hier einige Vorschläge zur plastischen Darstellung: Bereite zwei Styroporplatten vor. Auf der einen Platte kannst du den Garten Eden darstellen, auf der anderen das Gebiet außerhalb des Gartens.)

(Setze für den Garten Eden die Styroporplatte mit dem kleinen Hügel aus Lektion 5 bzw. 6 ein und erweitere sie. Z.B. können Büsche aus Kunstmoos entstehen, Bäume aus kleinen Tannenzweigen, kleine Blümchen in einem Bastelgeschäft gekauft oder aber von einer Zimmerpflanze abgepflückt und auf die „Grasfläche“ gestreut werden; See und Fluss können aus Alufolie ausgeschnitten werden. Plastiktiere oder aus Knetmasse geformte Tiere verschönern die Landschaft. Adam, Eva und die Kinder können mit Duplo- oder Playmobilmännchen dargestellt werden. Erstelle also ein schönes Landschaftsbild – der Fantasie für Schönheit sind keine Grenzen gesetzt.


Die zweite Platte kannst du zur Hälfte mit grünem Krepppapier auslegen und zur Hälfte mit Alufolie, die du an allen Enden etwas hochklappst und mit Erde bedeckst. Auf die mit grünem Tonpapier ausgelegte Seite solltest du einige „Schafe“ (Wattebäuschchen) geben und nicht weit davon entfernt einen aus Alufolie ausgeschnittenen See.)

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** (Zeige Familienbilder und frage:)  Wer gehört zu unserer Familie?

Wir haben viel Freude miteinander. Wir lachen, spielen, helfen einander. Ja, „Bei uns zu Hause, da ist's schön“. (Lernt das Fingerspiel „Meine glückliche Familie“ von S. 63.)

Heute möchte ich dir von der ersten Familie erzählen, die es auf dieser Erde gab. Der liebe Gott hatte ja die Erde sehr schön gemacht: den Himmel, die Erde, die Sonne, die Sterne, die Vögel, die Fische, die Tiere. (Wiederhole die Schöpfung anhand des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14. Illustriere es mit den Schöpfungsbildern.)

**Bibelbetrachtung:** Aber auf dieser wunderschönen Erde gab es keine Menschen. Deshalb (MERKVERS:) „Gott sprach: Lasset uns Menschen machen“. Dann formte er den ersten Menschen. (Forme einen Mann aus Knetmasse, während du deinem Kind erzählst: Jesus formte den Menschen, wie wir unser Männchen geformt haben (zeige das Männchen aus Knetmasse). Aber dann machte Jesus etwas, was wir nicht tun können. Er machte den Menschen so, dass er gehen konnte (laufe auf der Stelle). Dieser Mensch konnte auch sehen (zeige auf deine Augen). Er sah die Blumen, die Bäume, den See (zeige auf deine Darstellung).

Dieser Mensch konnte auch hören (zeige auf deine Ohren).  Was hat er denn gehört? (Die Vögel singen, die Bienen summen.) Er konnte reden. Er konnte sagen: „Heiland, ich liebe dich!“ (Umarme dich dabei.) Er konnte die Blumen riechen (lass dein Kind evtl. an einer mit Parfüm eingesprühten Blume riechen).

Jesus gab diesem Menschen einen Namen. Er nannte ihn Adam. Jesus wollte nicht, dass Adam alleine blieb, deshalb gab er ihm eine Frau – die Eva (gib eine Frau dazu). Mit Eva konnte er sich jetzt die Blumen anschauen oder den Garten bepflanzen. Sie konnten miteinander reden, gemeinsam die Tiere streicheln (streichle eines der Tiere im „Garten Eden“) und mit ihnen spielen. Sie waren sehr glücklich.

Aber eines Tages waren sie Gott gegenüber ungehorsam (schaue traurig). Deshalb mussten sie den schönen Garten verlassen und in einem neuen Zuhause leben. Das neue Zuhause war nicht mehr so

**schön. (Stelle Adam und Eva nun auf die andere Platte. Sie sollte nicht so schön ausgestattet sein wie die erste.)**

**Adam hatte Eva sehr lieb und sie wollten ein Baby haben. Und sie bekamen tatsächlich ein Baby (gib ein Duplo- oder Playmobilbaby oder eines, das du aus Knetmasse geformt hast, dazu). Es war das erste Baby auf dieser Erde und sie nannten es Kain.**

**Adam und Eva sorgten gut für ihr Baby. Sie gaben ihm gutes Essen, damit er groß und stark wurde. Als Kain größer wurde, zeigten Adam und Eva ihm die Vögel, die Schmetterlinge und andere Tiere. Sie freuten sich so sehr über ihren Kain.**

**Bald bekam Eva noch ein Baby. (Gib ein weiteres Baby dazu.) Das nannten sie Abel. Wie schön! Nun war Kain nicht mehr alleine. Als sie größer waren, konnten sie miteinander spielen – vielleicht mit dem Hund, der Katze, den Schäfchen (zeige jeweils ein Tier deiner Wahl).**

**Adam, Eva, Kain und Abel waren eine glückliche Familie. Sie hatten sich lieb und halfen sich gegenseitig. Kain machte es Freude im Garten zu arbeiten. Er säte Samen in den Garten (säe z.B. Kressesamen in die dafür vorbereitete Erde.)**

**Abel machte es Freude auf die Tiere aufzupassen. (Stelle ihn zu der „Schafherde“ dazu.) Er fütterte sie, gab ihnen frisches Wasser (zeige auf den See).**

**Ja, Abel half Mama und Papa auf die Tiere aufzupassen.**

**? Aber weißt du, was Adam seinen Jungen jeden Tag erzählt hat? Er hat ihnen gesagt, wer die Schafe und den Samen (zeige) gemacht hat.**

**? Wer hat denn die Erde so schön gemacht? (Na, der liebe Heiland.) Er hat auch einen besonderen Tag zum Ausruhen gemacht – den Sabbat. Das hat Adam Kain und Abel erzählt. Die beiden hörten gerne zu, wenn ihr Papa ihnen Geschichten erzählte.**

**Anwendung der Bibelbetrachtung: Ja, Jesus hat auch uns eine Familie gegeben, weil er uns liebt.**

**? Was meinst du, möchte Jesus, dass wir uns auch untereinander lieb haben? Dass du die Mama liebst und die Mama dich? Dass wir einander helfen? (Übe mit deinem Kind das Helfen. Du könntest es z.B. bitten, dass es dir deine Hausschuhe bringt, deine Jacke, die du davor auf den Stuhl gelegt hast, eine Plastiktasse bzw. Plastikteller o.a. – je nachdem wie alt dein Kind ist. Oder aber ihr denkt über das Helfen anhand der Bilder nach, die du unter folgendem Link findest:**

**[http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende\\_Kinder.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf).**

**Besser noch: Ihr übt das Helfen ganz praktisch, indem dir dein Kind – je nach Alter – hilft, den Tisch zu decken, die Spülmaschine auszuräumen, seine Spielsachen aufzuräumen usw. Betone dabei: Wenn wir uns alle lieb haben und uns gegenseitig helfen, sind wir eine glückliche Familie. Jesus möchte, dass wir eine glückliche Familie sind.**

**(Evtl. möchtest du das Fingerspiel „Meine glückliche Familie“ von S. 63 mit deinem Kind an dieser Stelle wiederholen und mit dem Lied „Liebet einander“, 127 und einem kurzen Gebet die Lektionsgeschichte beenden.)**

** <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>**

## 8 | Jesus schenkt Hanna ein Baby

(Folgende Geschichte kann anhand des Buches „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“ sehr schön illustriert werden oder aber wie hier vorgeschlagen.)

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** (Halte eine Babypuppe im Arm und sage:) Schau mal, was für ein süßes Baby ich hier habe. Ein Baby kann aber noch nicht laufen, sich nicht anziehen, nicht alleine essen. (Verneine immer wieder mit dem Kopf.)

❓ Wer gibt denn dem Baby zu essen? (Die Mama gibt ihm zu essen. – Zeige ein Fläschchen.)

Manchmal muss man dem Baby auch die Windel wechseln. (Wechsle der Puppe die Windel.) Danach muss das Baby angezogen werden (ziehe die Puppe an). ❓ Ja, wer macht denn das? (Die Mama, manchmal auch der Papa.) Die Mama liebt und sorgt für das Baby.

Manchmal hat das Baby auch Bauchweh (tue so, als ob du Bauchweh hättest), dann trägt die Mama das Baby auf dem Arm (zeige) und streichelt es. Vielleicht singt sie ihm auch ein Lied vor. (An dieser Stelle könntet ihr gemeinsam ein Lied singen.)

Zum Schlafen legt die Mama das Baby vorsichtig ins Bettchen (lege die Puppe vorsichtig auf ein kleines Kissen und decke sie zu.)

☺, du warst auch einmal so ein kleines Babys. Mama hat auch für dich gesorgt. Sie hat dir zu trinken gegeben, dich angezogen und dich gewickelt. (Evtl. möchtest du einige Bilder dazu zeigen.)

❓ Was meinst du, hat die Mama auch für dich gebetet? Natürlich habe ich gebetet: „Lieber Heiland, bitte schicke einen Engel, der ☺ beschützt!“ (Zeige einen Engel – siehe [http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder\\_zum\\_Lied-Jesus\\_sendet\\_Engel.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_zum_Lied-Jesus_sendet_Engel.pdf))

**Bibelbetrachtung:** Hanna wäre auch gerne Mama gewesen und hätte so ein kleines Baby gehabt. (Ziehe deine Schultern hoch, während du sagst:) Aber sie hatte keins. Deshalb war sie ganz arg traurig (schaue traurig).

Immer wieder betete sie zu Jesus: „Bitte, Heiland, schenke mir auch ein Baby“. Hanna versprach Jesus sogar, dass ihr Kind im Tempel aufwachsen würde und dort für Jesus arbeiten sollte, wenn Jesus ihr ein Baby schenkte. Und stellt dir vor: Eines Tages schenkte ihr Jesus tatsächlich ein Baby.

❓ Hat sich Hanna gefreut? (Drücke die Puppe an dich.) Sie hat sich sehr gefreut.

❓ Weißt du, wie Hanna ihr Baby nannte? Sie nannte es Samuel. (Zeige, wenn möglich, eine andere Puppe als die, die du in der Einführung in die Bibelbetrachtung verwendet hast.) Sie sorgte gerne für ihren Samuel. Sie gab ihm zu essen, badete ihn, wickelte ihn, zog ihn an, erzählte ihm von Jesus. (Gib der Puppe das Fläschchen oder lass dein Kind der Puppe das Fläschchen halten. Halte auch eine Schüssel ohne Wasser bereit und „wasche“ die Puppe mit einem Waschlappen. Ziehe sie nun an, halte sie im Arm und erzähle Samuel zwei drei kurze Sätze über Jesus, z.B.: „Samuel, Jesus liebt dich! Weil er dich liebt, hat er viel Obst und Gemüse gemacht. Wenn du das isst, wirst du groß und stark.“)

Samuel wurde größer und größer (deute das an). Bald konnte er laufen, sprechen und selber beten (falte die Hände). Samuel hörte gerne Geschichten aus der Bibel (zeige die Bibel). Als er größer war, hat ihn die Mama vielleicht aufs Stühlchen gesetzt, so wie du jetzt sitzt, und hat zugehört – leise zugehört. (Sprich leise, während du das sagst.)

❓ Hörst du auch gerne Geschichten aus der Bibel – so leise und ganz aufmerksam? Ja, wir hören gerne Geschichten vom Heiland und beten zu ihm. (Singt an dieser Stelle das Lied: „Lies die Bibel“, E6.)

Als Samuel so groß war (deute die Größe eines Dreijährigen an), brachte ihn seine Mama in den Tempel zum Priester Eli, so wie sie es Jesus versprochen hatte. (Nimm dein Kind an der Hand und führe es einige Meter von dir entfernt.)

? Und was sagte sie dem Priester Eli? (MERKVERS:) „Um diesen Knaben habe ich gebetet.“ Hier ist Samuel, um den ich gebetet habe. Er wird dir im Tempel helfen.“

? Und weißt du, was der Priester Eli gesagt hat? „Das freut mich aber sehr!“ (Führe dein Kind wieder auf sein Stühlchen zurück und erzähle weiter:)

Immer, wenn die Mama in den Tempel ging, nahm sie Samuel einen schönen Mantel mit. (Du könntest deinem Kind an dieser Stelle ein „Priesterkleid“ zeigen, das du davor aus weißem Krepppapier vorbereitet hast. Ziehe es, wenn möglich, deinem Kind über.)

? Was hat Samuel dem Priester Eli denn geholfen? (Wahrscheinlich öffnete er die Vorhänge der Tempeltür, goss Öl in die Lampen, fegte den Boden, putzte Staub usw. – Mache die Handbewegung, als ob du den Vorhang beiseite ziehst; vielleicht hast du eine echte Öllampe, um das Öl „einzugießen“, und putze mit einem Lappen den Staub von zwei bis drei Gegenständen in deiner Nähe.)

Eli las ihm auch viel aus der Bibel vor (zeige wieder deine Bibel).

Ja, Hanna hat ihren Samuel bestimmt vermisst, aber der liebe Heiland gab ihr noch drei Jungen und zwei Mädchen. (Zeige das anhand deiner Finger.)

? Nun, wie sorgt denn deine Mama für dich? (Zeige deinem Kind einen kleinen Pulli, während du sagst, dass die Mama dafür sorgt, dass es zum Anziehen hat. Rühre mit einem Kochlöffel im Topf, indem du erzählst, dass die Mama kocht, damit dein Kind zu essen hat. Du könntest einen Schlafanzug zeigen => Mama bringt das Kind ins Bett. Ein Spielzeug => Mama spielt mit dem Kind. Ein Handtuch => Mama hilft dem Kind sich zu waschen und sich abzutrocknen. Eine Zahnbürste => hilft dem Kind beim Zähneputzen usw.)

(Schließe die Betrachtung mit dem Lied „Liebet einander“, 127 und einem kurzen Gebet ab.)

## 9 | Josefs wunderschöner Mantel

(Die heutige Geschichte könntest du ähnlich wie Lektion 6 auf einer Styroporplatte illustrieren. Diese solltest du natürlich schon vorbereitet haben, bevor du die Geschichte erzählst. Hier ein Vorschlag:

Forme aus Zeitungspapier einen Hügel und stelle ihn ungefähr auf das letzte Drittel der Platte. Überziehe die Platte einschließlich des Hügels mit grünem Krepppapier. Evtl. musst du den Fuß des Berges mit Stecknadeln befestigen.

Einen Pferch kannst du aus Duplosteinen bauen, den du auf die linke untere Seite der Platte stellst.

Einen Fluss kannst du aus Alufolie ausschneiden und neben den Berg platzieren.

Auf die linke obere Seite der Platte kannst du ein großes Zelt stellen => einen A5 Karton in der Mitte gefaltet, oder aber du stellst eine kleine Schachtel ohne Deckel umgekehrt hin. An der Seite solltest du eine Tür ausgeschnitten haben. Wenn du nur eine Längsseite und die obere Seite der Tür einschneidest, kann man sie sogar öffnen.

Für die Schafe kannst du Wattebäuschchen verwenden. Duplomännchen können Personen darstellen. Gib die „Schafe“ in den Pferch.

Bastle auch für Josef einen Mantel: Schneide aus Krepppapier ein Rechteck zu und male es bunt an. Lass nun die beiden Schmalseiten wie eine Bluse überlappen. Schneide in die obere Hälfte der Seiten jeweils ein Loch, damit du die Arme des Männchens durchstecken und es anziehen kannst.)

Einführung in die Bibelbetrachtung: (Beginne die Lektionsgeschichte, wie in der Kinderlektion vorgeschlagen. Wenn du erzählst, dass Kais Papa auf dem Bauernhof gearbeitet hat, zeige verschiedene Plastiktiere und erkläre, wie er für die Tiere gesorgt hat: Futter und Wasser gegeben – zeige dann auch Gras und eine Schüssel Wasser.)

Der Papa arbeitete viel, damit er Geld verdiente. 🧐 Weißt du, wofür er Geld brauchte? 🧐 Was meinst du, wofür wir Geld brauchen? Schau mal (lege deinem Kind ein Kleidungsstück an, das ihm nicht mehr passt), das T-Shirt ist dir ja zu klein geworden. Du brauchst ein größeres. Damit dir die Mama aber ein größeres T-Shirt kaufen kann, brauchen wir Geld. Deshalb geht Papa arbeiten, damit wir dir ein neues T-Shirt und genug zu essen kaufen können.

🧐 Wie gut, dass der liebe Heiland uns den Papa geschenkt hat, der für uns sorgt, stimmt's, 😊?

🧐 Was macht der Papa noch? (Er erzählt Geschichten aus der Bibel. – Zeige deine Bibel.)

🧐 Weißt du warum? (Weil er dich liebt!) Ja, Papa liebt dich, 😊.

Bibelgeschichte: Heute möchte ich dir eine Geschichte von einem Papa erzählen, der seinen Jungen auch sehr lieb hatte, so wie der Papa dich!

Der Papa aus unserer Geschichte hieß Jakob. Er war kein Maurer. Er war auch kein Doktor (schüttle den Kopf). Er war ein Hirte. Sein Sohn, der Junge also, hieß Josef. (Stelle Jakob und Josef – zwei Duplo- oder Playmobil- oder aus Knete geformte Männchen – vor den Eingang des Zeltes.) Josef hatte 10 große Brüder und einen kleinen. (Stelle 11 Männchen dazu und zähle sie mit deinem Kind.) Der kleine Bruder hieß Benjamin.

Der Papa hatte viele Schafe (zeige auf die Schafe im Pferch). Die Schafe mussten versorgt werden. Sie brauchten Gras und Wasser (versetze die Schafe neben den Hügel auf die „Weide“). Auch musste der Hirte aufpassen, dass die Schafe nicht wegliefen. (Gib einige „Brüder“ Josefs auch zu den Schafen. Falls dein Kind unruhig wird, singe eine Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, F14 mit dem Text „Gott schuf die Schafe“.)

Im Sommer, wenn die Sonne heiß schien, musste der Hirte den Schafen die Wolle abschneiden, damit es ihnen nicht so warm war (tue so, als ob es dir zu warm wäre und schneide mit der Schere etwas von dem Wattebausch ab).

Der Papa hatte Josef sehr lieb. Er erzählte Josef auch viele Geschichten. (Zeige deinem Kind z.B. ein Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“.) Ich kann mir gut vorstellen, wie aufmerksam Josef zugehört hat.

Eines Tages hat der Papa Josef etwas ganz Besonderes geschenkt. 🧐 Weißt du, was das war? Es war ein bunter Mantel. (Ziehe Josef nun den bunten Mantel an.)

🧐 Was glaubst du, hat sich Josef darüber gefreut? Oh ja, Josef war so glücklich über seinen neuen Mantel. Er hat bestimmt seinen Papa umarmt und geküsst und gesagt: „Danke, lieber Papa, für den schönen Mantel“.



🔍 Josef hatte seinen Papa auch sehr lieb. Weißt du, wie er seinem Papa das gezeigt hat, dass er ihn lieb hat? Er war immer gehorsam. Wenn sein Papa „Josef“ rief (lege deine Hände um deinen Mund, wenn du rufst), dann kam er schnell gelaufen.

Jesus sagt nämlich (MERKVERS): „Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern!“ Und Josef gehorchte seinem Papa.

🔍 Wenn sein Papa z.B. sagte: „Josef, ich habe so Durst“, was glaubst du, was Josef gemacht hat? Bestimmt hat er dem Papa zu trinken gebracht. Er hat nicht gemeckert und gesagt: „Ich will aber nicht!“ (Sage das weinerlich.) Nein! Ich kann mir vorstellen, wie schnell er dem Papa Wasser geholt hat (zeige eine Flasche Wasser).

Der Papa und Josef hatten sich sehr lieb. 🔍 Wer freute sich darüber? (Der liebe Heiland.)

Der liebe Heiland hat auch dir einen Papa und eine Mama geschenkt, die für dich sorgen. Sie haben dich sehr lieb.

🔍 Bist du glücklich, dass du einen Papa und eine Mama hast? 🔍 Willst du Papa und Mama auch gehorchen, wie Josef seinem Papa gehorcht hat? 🔍 Wie zeigst du der Mama und dem Papa, dass du sie liebst? 🔍 Läufst du auch schnell zu ihnen, wenn sie dich rufen? (Vertiefe den Gedanken des Gehorsams anhand des Liedes „Entenmama ruft“, I15. Die Strophen mit Hunden und Katzen kannst du mit Bildern vertiefen – siehe: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Tierfamilien.pdf>

Während der 3. Strophe lass dein Kind zu dir laufen.)

Wenn du Mama und Papa gehorchst, freuen sie sich. Und Jesus freut sich auch. (Schließe die Andachtszeit mit einem kurzen Gebet ab.)

## 10 | Eine Familie versteckt ihr Baby

(Für die plastische Darstellung brauchst du: eine Puppe – wenn möglich eine andere als die, die du in der „Einführung in die Bibelbetrachtung“ verwendest; ein Körbchen, Alufolie, eine große Schüssel, Kunstschilf oder -efeu.

Die Puppe sollte so groß sein, dass sie in dein Körbchen passt. Und das Körbchen sollte die Größe haben, dass es in deiner Schüssel einigermaßen klein aussieht.)

(Halte auch folgende Gegenstände in einer Stofftasche bereit, um sie an passender Stelle herauszunehmen und zu zeigen: Babyflasche, kleines Kissen als Bett, eine Windel, eine Rassel.)

Einführung in die Bibelbetrachtung: (Zeige eine Babypuppe.) Stell dir einmal vor, dieses Baby würde weinen. 🔍 Was könnten wir tun, um das Baby zu beruhigen? Wenn es Hunger hat (zeige auf deine Magengegend), dann würden wir ihm die Flasche (zeige Fläschchen) geben, stimmt's?

🔍 Und wenn das Baby weint, weil es müde ist (lege deinen Kopf seitlich in deine zusammgelegten Hände)? Dann legen wir das Baby ins Bett, damit es schlafen kann. (Lege die Puppe auf das Kissen und decke sie mit einem Tuch zu.)

🔍 Und wenn das Baby weint, weil die Windel voll ist? Dann wechseln wir die Windel. (Zeige die Windel.)

Manchmal möchte das Baby auch einfach nur spielen und weint, damit wir mit ihm spielen. 🔍 Was machen wir dann? Wir geben ihm eine Rassel, dann freut sich das Baby. (Zeige Rassel.) Manchmal

hört das Baby auch auf zu weinen, wenn wir singen. (Singe an dieser Stelle z.B. das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“, J3.)

**Bibelbetrachtung:** In unserer Geschichte hatten Mirjam und Aaron auch einen kleinen Bruder bekommen – ein ganz süßes Baby. Sie freuten sich sehr und waren ganz aufgeregt.

Mose war wirklich ein süßes Baby, aber manchmal weinte er auch. Das ist normalerweise nicht schlimm, aber damals war das schon ganz schlimm. Damals lebte ein böser König (schaue grimmig). Der mochte keine kleinen Jungen (schüttle den Kopf). Er ließ alle in den Fluss werfen (zeige eine Schüssel mit etwas Wasser). Mirjam und Aaron wollten nicht, dass man ihrem kleinen Bruder Aua machte, deshalb durfte niemand wissen (lege deinen Zeigefinger auf deinen Mund), dass das Baby da war. Sie erzählten es niemandem und halfen alle mit, dass Mose nicht weinte (flüstere). Sie gaben ihm zu trinken (zeige Flasche); sie wickelten ihn (zeige Windel), sie spielten mit ihm. Es sollte nur keiner hören, dass da ein Baby ist. „Keiner darf wissen, dass wir ein Baby zu Hause haben!“, sagten sie.

Aber je älter Mose wurde, desto lauter weinte er. Alle hatten Angst, dass jemand das Baby hören könnte. Sie beteten (falte deine Hände) zu Gott, dass er ihnen hilft, denn (MERKVERS): „Gott ist unsere Hilfe ... in den großen Nöten“ – das wussten sie. Ja, der liebe Gott (zeige nach oben) hat versprochen bei uns zu sein, wenn wir Probleme haben und traurig sind.

Dann hatte die Mama eine Idee. Sie bastelte ein Körbchen (zeige Körbchen), bestrich es mit Teer, damit kein Wasser hineinkommen konnte. (Überziehe es mit Alufolie, damit du es auf das Wasser setzen kannst. Falls dein Kind unruhig wird, singe mit ihm das Lied „Gott gab Acht auf Baby Mose“, G5.) Als das Körbchen fertig war, legte sie Mose hinein (lege das Körbchen mit Küchenpapier aus und die Puppe hinein).

❓ Was machte die Mama mit dem Körbchen? Sie brachte es zum Fluss und versteckte es im Schilf. (Kunstschilf oder -efeu, das du am Schüsselrand herunterhängen lässt, um das Körbchen dahinter zu verstecken.) Mirjam blieb dort und passte auf ihn auf. Aber da hat noch jemand aufgepasst.

❓ Was meinst du, wer das war? Ein Engel natürlich (zeige Engel). Das Körbchen schaukelte sanft auf den Wellen (bewege das Wasser sanft), während Mose schlief.

Engelbild – siehe:

[http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder\\_zum\\_Lied-Jesus\\_sendet\\_Engel.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_zum_Lied-Jesus_sendet_Engel.pdf)

Doch plötzlich war Mose aufgewacht. ❓ Oh nein, was hörte man da noch? (Frage leise und erschrocken.) Da kam jemand. ❓ Wer war das? Oh weh! Die Königstochter kam mit ihren Dienerinnen, um im Fluss zu baden. Und plötzlich fing Mose an zu weinen. Mirjam war ganz aufgeregt. Die Prinzessin entdeckte das Körbchen mit Mose und die Dienerin brachte es zur Prinzessin. (Hole das Körbchen aus dem Fluss.)

❓ Was sagte die Prinzessin? („Oh, was für ein schönes Baby! Ich habe es so lieb und möchte es behalten.“)

Als Mirjam das hörte, lief sie zur Königin und fragte sie: „Soll ich jemanden holen, der auf das Baby aufpasst, solange es noch so klein ist?“

❓ Was meinst du, wen Mirjam holte? Natürlich die Mama von Mose. Die Prinzessin bat die Mama auf das Baby aufzupassen. Nun brauchten sie das Baby nicht mehr zu verstecken und keine Angst mehr zu haben (schüttle den Kopf), wenn es weinte. Jesus hatte ihr Gebet erhört und den kleinen Mose beschützt. Ja, (MERKVERS), „Gott ist unsere Hilfe ... in den großen Nöten.“

🔍 Was meinst du, was die Mama, Mirjam und Aaron gemacht haben, als sie zu Hause waren? Sie haben dem lieben Heiland danke gesagt, dass er den kleinen Mose beschützt hat.

Jesus passt auch auf uns auf. Auf dich und auf mich, auf den Papa und deine Geschwister (nenne die Namen falls Geschwister vorhanden sind). Wenn wir Schwierigkeiten haben, können wir immer zu Jesus beten. Er hilft uns immer.

**Anwendung der Bibelbetrachtung:** 🔍 Was meinst du, sollen wir zu Hause auch helfen, wie Mirjam und Aaron Mama und Papa geholfen haben? (Vertiefe diesen Gedanken mit einigen Bildern, die du unter [http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende\\_Kinder.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf) findest. Sprich über die jeweilige Situation – große Schwester füttert den kleinen Bruder; Mädchen bringt die Zeitung; Mädchen deckt den Tisch; Junge bringt Papa die Schuhe, Bruder verbindet verletztem Bruder das Bein; Schwester erzählt dem kleinen Bruder Geschichten – und singt dabei „Ich bin klein“, 111. Ersetze „Mama“ durch Bruder, Schwester – je nachdem, wem das Kind auf dem Bild hilft.)

(Statt der Bilder könntest du mit deinem Kind das Helfen ganz praktisch üben. Führe ähnliche Übungen durch, wie bereits am Ende der 7. Lektion vorgeschlagen. Bitte dein Kind dir die Schuhe zu holen; dir ein Pflaster auf die Hand zu kleben; die Spülmaschine helfen auszuräumen; Tisch zu decken usw.)

(Betone immer wieder, dass wir glücklich sein können, dass der liebe Gott uns eine Mutter und einen Vater geschenkt hat. Und wir wollen der Familie auch helfen.)

(Schließe die Andachtszeit mit einem Lied und kurzen Gebet ab.)

## 11 | Eine Familie, die Jesus liebt

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** Stellt euch vor, euer Pulli ist euch zu klein (lege einen kleinen Pulli deinem Kind an). 🔍 Freust du dich, wenn die Mama dir einen größeren kauft?

🔍 Freut du dich auch, wenn der Papa zu dir sagt: „Hab dich lieb, ☺!“? (Umarme dein Kind, während du das sagst.)

🔍 Freust du dich, wenn die Mama dich tröstet, wenn du weinst? (Streiche deinem Kind über das Haar.)

🔍 Freust du dich, wenn jemand mit dir spielt (zeige ein Spielzeug)?

🔍 Freust du dich auch, wenn der Papa sagt: „Komm, wir wollen ein Lied vom Heiland singen!“? (Evtl. möchtet ihr an dieser Stelle ein Lied miteinander singen, das dein Kind gerne mag – vielleicht „Gottes Liebe ist so wunderbar“, J3.)

🔍 Freust du dich auch, wenn die Mama sagt: „Komm, ich möchte dir eine Geschichte von Jesus erzählen?“ (Zeige ein Buch, z.B. „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“.)

Heute möchte ich dir eine Geschichte von einer Familie erzählen, die sich auch sehr gefreut hat.

🔍 Wollen wir mal hören, warum sie sich gefreut hat?

**Bibelbetrachtung:** Abraham und Sara wohnten in einem Zelt. (Stelle einen in der Mitte zusammengefalteten Karton z.B. auf die obere linke Seite einer mit sandfarbenem Tonpapier ausgelegten Styroporplatte.) Sie hatten kein Haus wie wir.

Abraham und Sara liebten Jesus sehr. (Stelle zwei Duplofiguren vor das Zelt.) Sie beteten gerne zum lieben Heiland. (Falte die Hände.)

Aber Abraham und Sara fühlten sich alleine. Sie hatten keine Kinder (schüttle den Kopf), waren aber schon alt – so alt wie eure Oma und euer Opa.

Eines Tages bekamen sie einen ganz besonderen Besuch. (Gib ein Duplomännchen in Watte umwickelt zu Abraham und Sara.) **?** Was glaubst du, wer das war? (Der liebe Heiland.)

**?** Und weißt du, was der liebe Heiland zu ihnen gesagt hat? Er sagte, dass sie bald ein Baby bekommen würden.

Aber Abraham und Sara dachten: „Wir sind doch alt. Wir können doch keine Kinder mehr haben.“ (Schüttle mit dem Kopf.)

**?** Was glaubst du, haben Abraham und Sara tatsächlich ein Baby bekommen? Natürlich. Was Jesus sagt, das tut er auch. Und Jesus kann doch alles! Er kann die Bäume und die Blumen machen. Und er konnte auch Abraham und Sara einen Jungen schenken, obwohl sie schon alt waren. (Nimm eine Puppe auf den Arm.)

Abraham und Sara haben sich so sehr über den kleinen Jungen gefreut. (Streichle die Puppe.) Sie waren so glücklich! **?** Weißt du, wie sie den kleinen Jungen genannt haben? (Isaak.)

Abraham und Sara haben dem lieben Heiland für ihren kleinen Isaak gerne danke gesagt. (Falte deine Hände.)

Abraham und Sara liebten Isaak. Sie passten auf ihn auf. Sie sorgten für ihn und erzählten ihm Geschichten vom lieben Heiland. Bestimmt haben sie Isaak gesagt: „Isaak, schau die schönen Blumen (zeige einige Blumen). Die hat alle der liebe Heiland gemacht. Riechst du, wie gut sie riechen?

Und die Schäfchen, die herumspringen (zeige zwei bis drei Plüschschafe), hat auch der Heiland gemacht. Siehst du, wie sie sich freuen? Isaak, weißt du, warum der liebe Heiland die Tiere gemacht hat? Weil er uns liebt.“

Dann haben sie vom Heiland gesungen (singe an dieser Stelle evtl. mit deinem Kind das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“, J3).

**?** Was glaubst du, was sie noch gemacht haben? (Falte die Hände.) Ja, sie haben mit Isaak gebetet.

Isaak sollte wissen, dass der Heiland ihn liebte, damit auch er den Heiland liebte wie sein Papa Abraham. (MERKVERS) „Und alle deine Söhne sind Jünger des Herrn.“ Auch Isaak sollte ein Jünger des Herrn sein – also den Heiland lieben und ihm gehorchen.

Abraham und Sara waren eine glückliche Familie. Sie hatten auch viele Tiere: Schafe, Kühe, Ziegen (zeige Bilder davon. – Bilder siehe Link am Ende dieser Betrachtung.) Sie hatten auch viele Diener, die ihnen geholfen haben.

Als Isaak größer war, so wie du, hat er sicher mit den Schäfchen gespielt und seiner Mama und seinem Papa geholfen. Vielleicht hat er dem Papa Wasser gebracht (zeige eine Flasche Wasser), wenn er Durst hatte oder der Mama geholfen, das Essen zu machen (zeige einen Topf).

Jesus hat sich ganz sicher darüber gefreut. Er möchte, dass alle in der Familie glücklich sind. Er möchte, dass auch unsere Familie glücklich ist. Wir können auch helfen, dass unsere Familie sich freut.

**?** Weißt du, wie wir helfen können, dass unsere Familie glücklich ist? Wenn die Mama ruft: ☺, bitte räume deine Schuhe auf!“, **?** was macht ☺ dann? (Zeige deinem Kind, wohin es die Schuhe stellen soll.) Er/Sie räumt die Schuhe auf. Oh, dann freut sich die Mama und die Familie ist glücklich.

Wenn der Papa sagt: „Oh, ich brauche ein Taschentuch“, ☒ bringst du ihm dann ein Taschentuch? (Bitte dein Kind ein Taschentuch auf Papas Stuhl zu bringen.) Dann freut sich der Papa und die Familie ist glücklich.

Wenn die Schwester sagt: „☺, bitte hilf mir den Korb zu tragen“, ☒ hilfst du ihr dann? (Lass dein Kind dir helfen, den Korb von einer Stelle zur anderen zu tragen.) Dann freut sich die Schwester und die Familie ist glücklich.

Wenn der Bruder sagt: „Bitte bringe der Mama dieses Buch“, ☒ was machst du, ☺?

Wenn die Mama sagt: „Bitte gib mir den Kochlöffel, der da liegt!“, ☒ gibst du ihr den Kochlöffel dann, ☺? (Lass dein Kind dir den Kochlöffel bringen, den du in Reichweite gelegt hast.) Dann freut sich die Mama und die Familie ist glücklich.

(Vielleicht möchtest du diesen Gedanken jedoch mit Bildern vertiefen. Entsprechende Bilder siehe: [http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer\\_im\\_Haus.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfer_im_Haus.pdf)

Jesus möchte, dass wir alle glücklich sind und er freut sich, wenn Papa und Mama für uns sorgen, die Schwester und der Bruder uns hilft und wir ihnen helfen. Dann sind wir alle glücklich! (Das Lied „Freundlich“, I7 würde sehr gut passen. Du könntest es nach jeder praktischen Übung singen. Du müsstest nur den Text entsprechend anpassen. (Freundlich ... räum die Schuhe fröhlich auf ...; Freundlich ... bringe gern ein Taschentuch ...; Freundlich ... hilf dir tragen deinen Korb ...; Freundlich ... bring der Mama gern das Buch ...; Freundlich ... gib der Mama, was sie braucht ...“

ODER ihr singt das Lied „Ich bin klein“, I11 und ersetzt „Mama“ durch Papa, Schwester, Bruder. Beende die Andachtszeit mit einem kurzen Gebet.)

☒ <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

## 12 | Ein tapferes kleines Mädchen

**Illustrationsvorschlag:** (Lege grünes Tonpapier auf einer Styroporplatte aus. Stelle „Elisas“ Haus, das du aus Duplosteinen oder aus einem kleinen Schuhkarton basteln kannst, in die obere Mitte der Styroporplatte, und Naamans Haus in die untere rechte Ecke der Styroporplatte. Den aus Alufolie ausgeschnittenen Fluss (besser noch eine längliche Dose mit Wasser) könntest du links von Elisas Haus auslegen. Setze die Männchen zur passenden Zeit ein.)

**Einführung in die Bibelbetrachtung:** Beginne die Lektionsgeschichte, wie in der Kinderlektion vorgeschlagen.

**Bibelgeschichte:** Dieses kleine Mädchen hatte auch eine Mama und einen Papa, die das Mädchen sehr lieb hatten (gib nun ein Duplomädchen mit einem Duplomann und einer Duplofrau etwa in die untere Mitte der Styroporplatte). Die Mama und der Papa haben dem Mädchen auch vom lieben Heiland erzählt. Sie beteten miteinander und sangen Lieder vom Heiland. ☒ Wollen wir auch singen? (An dieser Stelle könntet ihr ein Lied singen, das dein Kind gerne singt.)

Eines Tages aber, kamen plötzlich Soldaten und nahmen das Mädchen mit. (Lass zwei Duplomännchen das Mädchen zu Naamans Haus bringen. Dramatisiere diese Szene jedoch nicht.)

Nun wohnte das Mädchen bei dem Hauptmann Naaman und seiner Frau. (Stelle ein Pärchen vor ihr Haus.) Und die wohnten ganz weit weg von ihrem Zuhause. Das Mädchen war nun nicht mehr bei Papa und Mama (schüttle den Kopf).

❓ Aber war das Mädchen wirklich alleine? (Nein, der liebe Heiland war bei ihm und sein Schutzengel natürlich auch.) Sie wusste, dass der Heiland versprochen hat (MERKVERS): „Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst ...“.

Das Mädchen half der Frau von Naaman. Wahrscheinlich hat sie Staub gewischt (wische mit dem Staublappen den Tisch oder Stuhl, der in deiner Nähe stehen sollte, ab), das Geschirr gespült und getrocknet („trockne“ mit einem Geschirrtuch einen Plastikteller), und den Boden gekehrt („kehre“ mit einem Handfeger in eine kleine Kehrschaufel). Vielleicht hat sie der Frau vom Naaman auch Blumen gepflückt und in die Vase gesteckt (mache es vor).

Vielleicht hat sie auch gesungen. (Evtl. könntet ihr an dieser Stelle wieder eine Liedstrophe singen.) Das Mädchen hat bestimmt auch viel zum lieben Heiland gebetet (falte die Hände). Und das Mädchen war sehr lieb. Naaman und seiner Frau gefiel das Mädchen.

Doch eines Tages war die Frau von Naaman sehr traurig (sage das traurig). ❓ Weißt du warum? Naaman hatte überall Aua (male das Naamanmännchen mit Kreide an) und der Onkel Doktor konnte ihm nicht helfen. Aber das Mädchen wusste, wer Naaman helfen konnte (sage das freudig).

❓ Ja wer konnte ihm denn helfen? (Natürlich der Heiland!) Deshalb sagte das kleine Mädchen zu der Frau (stelle das Mädchen mit der Frau vor das Haus Naamans): „Bei uns zu Hause wohnt ein Prophet, der heißt Elisa, der kann Naaman bestimmt helfen.“ Naaman glaubte dem Mädchen. Er sagte: „Ich geh zu Elisa, so wie das Mädchen sagt.“

Und er ritt mit seinen Dienern zum Propheten Elisa. (Setze Naaman auf das Pferd und mache das Pferdegaloppieren nach, während du „Naaman“ mit seinen Dienern – z.B. zwei weiteren Männchen – zu Elisas Haus bringst.) Elisa sagte zu Naaman, dass er zum Jordanfluss gehen und sich siebenmal baden solle. „Dann wird dich der Heiland gesund machen!“

So ging Naaman zum Jordanfluss und tauchte ins Wasser – einmal, zweimal, dreimal (tauche das Männchen dreimal ins Wasser). ❓ Hm, war Naaman gesund? (Schau deine Arme und Hände an.) Nein! Elisa hatte gesagt siebenmal. Also tauchte er das vierte Mal, das fünfte Mal unter. ❓ War er jetzt gesund? (Schau dir wieder die Hände und die Arme an und stelle fest, dass du immer noch Flecken hast.)

Nun tauchte er ein siebtes Mal unter. ❓ War er jetzt gesund? (Schau dich wieder an.) „Ja, ich bin gesund!“ (rufe das freudig), rief er freudig. Die Flecken waren alle weg – ALLE – von seinen Armen, seinen Beinen, seinem Bauch, seiner Brust. Alle waren weg! Ja, Naaman war wieder ganz gesund!

❓ Kannst du dir vorstellen, wie sehr er sich darüber gefreut hat? Ganz fröhlich ging er zum Propheten Elisa und wollte ihm danke sagen.

Doch Elisa sagte: „Nicht ich habe dich gesund gemacht, sondern Jesus!“

Jesus hatte Naaman geheilt und er konnte gesund nach Hause fahren. (Lass Naaman mit seinen Dienern wieder nach Hause galoppieren. Die Frau mit dem Mädchen sollten vor ihrem Haus warten.) Seine Frau und das kleine Mädchen freuten sich sehr, als Naaman wieder gesund nach Hause kam, und sie sagten dem lieben Heiland danke, dass er Naaman gesund gemacht hat. (Falte die Hände.)

Anwendung der Bibelbetrachtung: Jesus war bei dem kleinen Mädchen; er war auch bei Naaman und er ist auch immer bei uns, ☺. Er hat uns einen Schutzengel gegeben, der auf uns aufpasst und


uns beschützt. Er beschützt uns hier zu Hause, wenn wir im Wald spielen, wenn wir schlafen, auf der Schaukel wippen usw. (Vertiefe diesen Gedanken mit den Bildern unter folgendem Link: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Engelbuch.pdf> Betone immer wieder, wie Jesus uns in der jeweiligen Situation beschützt. – Schließe mit einem Lied und kurzen Gebet ab.)


### 13 | Timotheus – ein Junge, der Jesus liebte


**Bibelgeschichte:** Timotheus war ein kleiner Junge. Er hatte auch eine Mama, einen Papa und eine Oma. Sie waren eine Familie. Der Papa arbeitete, damit sie ein schönes Zuhause und genug zu essen hatten. (Zeige auf ein Haus in deiner Nachbarschaft und einen Korb mit Plastikobst und -gemüse.)



Die Mama arbeitete zu Hause wie eure Mama. Sie kochte das Essen (zeige Topf), damit Timotheus groß und stark werden konnte (deute die Größe an und mache Fäuste).


Sie wusch auch die Wäsche (zeige ein Kinderkleidungsstück). Wenn man den ganzen Tag spielt, wird die Hose oder der Rock schmutzig (zeige auf deine Knie). Dann muss man sie waschen, damit die Kleider wieder sauber sind.

Sicher hat die Mama auch das Haus gekehrt (zeige Handfeger und Schaufel) und auf Timotheus aufgepasst.  Was meinst du, wer der Mama dabei geholfen hat? (Die Oma und der kleine Timotheus.)

 Weißt du, warum? Weil sie sich so liebten, wie die Bibel sagt (MERKVERS): „... Liebt einander ...“

 Aber was meinst du, von wem die Mama und die Oma Timotheus gerne erzählt haben? Natürlich erzählten sie ihm Geschichten aus der Bibel (zeige Bibel). Sie erzählten ihm vom lieben Heiland. Denn der Heiland hilft uns eine glückliche Familie zu sein. (Vielleicht möchtet ihr an dieser Stelle das Lied singen „Wenn Jesus bei uns wohnt“, I13.)

Sicher ist die Mama mit Timotheus auch spazieren gegangen.  Was hat sie ihm unterwegs wohl erzählt? Vielleicht haben sie Schmetterlinge gesehen.  Was glaubst du, was die Mama Timotheus dann gesagt hat? „Timotheus, schau, da fliegt ein Schmetterling (zeige ein Bild). Schau, was für schöne Farben der Schmetterling hat. Den hat der liebe Heiland so schön gemacht, weil er uns liebt.“

Vielleicht haben sie Vögel gesehen (zeige ein Bild).  Was meinst du, was die Mama dann gesagt hat? „Hörst du die Vögel zwitschern, Timotheus? (Lass Vogelgezwitscher von einer CD oder deinem Handy ablaufen.) Singen sie nicht schön? Der liebe Heiland hat die Vögel gemacht, weil er uns liebt. Weil er wusste, dass wir uns über die Vögel freuen.“

Abends haben sie dem lieben Heiland bestimmt für die Schmetterlinge und die schönen Vögel danke gesagt.

(Erweitere den Gedanken mit weiteren Tieren. Bilder von Schmetterling, Enten, Regenbogen, Vögeln usw. siehe:

<http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-2.pdf> und

[http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-Tiere\\_Familie\\_ihr\\_Zuhause\\_Jesus.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-Tiere_Familie_ihr_Zuhause_Jesus.pdf)

Vielleicht möchtest du stattdessen die entsprechenden Plüschtiere zeigen.)

**Timotheus war sehr glücklich, weil die Mama ihn so sehr liebte, für ihn kochte, ihm die Wäsche wusch, mit ihm spielte und ihm vom Heiland erzählte. (Zeige Topf, Kleidungsstück, Bibel.)**

**Ja, Mama, Papa und Oma liebten Timotheus und Timotheus liebte sie. Deshalb waren sie alle glücklich. Jesus sagt nämlich, dass wir glücklich sind, wenn wir einander lieb haben und uns gegenseitig helfen.**

**? Wollen wir uns auch lieb haben?**

**? Was glaubst du, was Timotheus, Mama und Oma am Sabbat gemacht haben? Sie sind in die Gemeinde gegangen, so wie auch wir am Sabbat in die Gemeinde gehen. (Zeige Gemeinde – siehe bereits angegebener Link.) An einem Sabbat kam ein Missionar in die Gemeinde. Der hieß Paulus. Er erzählte wunderbare Geschichten von Jesus. Timotheus saß ganz still da und hörte zu, was Paulus sagte (lege den Finger auf deinen Mund und sprich leise).**

**Da dachte Timotheus: Wenn ich groß bin wie mein Papa, dann möchte ich auch ein Prediger wie Paulus werden. Ich möchte den anderen Menschen von Jesus erzählen und ihnen helfen.**

**Und tatsächlich – als Timotheus groß war wie sein Papa (deute die Erwachsenengröße an), wurde er Prediger. Er predigte am Sabbat in der Gemeinde (zeige deine Bibel) und half den Menschen.**

**Timotheus wurde ein guter Prediger für Jesus. ? Hast du Jesus auch so lieb wie Timotheus? Ich habe ihn ganz arg lieb (Umarme dich.)**

**? Hast du auch deine Mama und deinen Papa so lieb, wie Timotheus seine Mama und seinen Papa lieb hatte? Jesus ist glücklich, wenn wir zeigen, wie sehr wir uns lieb haben. Jesus (zeige Jesusbild – siehe Link am Ende dieser Betrachtung) möchte uns helfen, dass wir alle glücklich sind.**

**(Schließe die Bibelbetrachtung mit dem Lied „Wenn Jesus bei uns wohnt“, I13 und einem kurzen Gebet ab.)**

 <http://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-1-Illustrationen-Vorlagen.pdf>